

Die Kosten eines Interim Managers von [SLIM](#)

Die Kosten eines Interim Managers wirken auf den ersten Blick nicht billig. Tagessätze über 1.300 EUR werden zweifellos den einen oder anderen zu der Frage bringen, ob es sich für sein Unternehmen auszahlt, vorübergehend einen solchen Experten einzusetzen. Darüber kann man Klarheit schaffen.

Die Kosten eines Interim Managers als Tagessatz

Als Daumenregel gilt: Die Kosten eines Interim Managers liegen bei ca. 1% des Bruttojahresgehaltes eines vergleichbaren festangestellten Managers. Bei hochwertigen Managementpositionen kann dieser Wert auch bei 0,8% liegen. Somit sind im Bereich der Unternehmensführung Tagessätze von 1.300 bis 1.800 EUR in Normbereich. Diese Angaben beziehen sich auf repräsentative [Analysen des AIMP](#) (Arbeitskreis der Interim Management Provider).

Der RoIM (Return on Interim Management)

Die Kosten eines [Interim Managers](#) fallen gemeinhin nicht unter die Personalkosten, sein Einsatz kann unter Projektkosten subsumiert werden. Das ist wichtig auch für die Validierung seiner Arbeit für das Unternehmen. Man spricht dabei im Allgemeinen vom ROI (Return on Invest): Welche Kosten verursacht ein Posten, welchen Gewinn bringt er? Aber auch ein Interim Manager kann als Investment betrachtet werden, das seine Sinnhaftigkeit in Form des sogenannten RoIM (Return on Interim Management) unter Beweis stellen kann. Diese Kennzahlen sind auch wichtig, wenn ein Unternehmen von Investoren abhängig ist. Diese brechen die Ergebnisse letztlich ebenso auf diese Zahl herunter: Wie viel investiere ich, wie viel bekomme ich zurück?

Diese Werte errechnet man einfach, indem der Profit durch seine Investition dividiert wird. Die Erkenntnis, dass ein größerer Profit dabei eine größere Investition rechtfertigt, ist zweifellos banal, dennoch darf man nicht vergessen, dass die Auswirkungen, die ein Interim Manager hat, oft groß sind. Grundsätzliche Change-Projekte und strukturelle Überarbeitungen bestimmter Gebiete zeitigen oft bedeutende Kosteneinsparungen. Das vor allem, wenn ein Unternehmen noch Nachholbedarf hat. Nicht aus den Augen verlieren darf man auch, dass eingespielte Teams häufig eine gewisse Trägheit an den Tag legen, wenn es um Veränderungen geht. Frei nach dem Sprichwort „Zeit ist Geld“ wünscht man sich natürlich eine schnelle und effiziente Umsetzung neuer Leitlinien.

Einsätze zeigen schnell Ergebnisse und relativieren die Kosten eines Interim Managers

Weil Change-Projekte in vielen Firmen nicht allzu oft auf der Tagesordnung stehen, sind die Erfahrungen auf diesem Gebiet überschaubar. Ein Interim Manager, der auf Change-Management spezialisiert ist, weiß dagegen genau, was zu tun ist, und welche Schritte in welchem Maß zu setzen sind. Eine sehr aussagekräftige [Studie](#) zu diesem Thema stellte die Ludwig Heuse GmbH 2013 an. Sie untersuchte 501 abgeschlossene Interim Management Projekte. Bei der entsprechenden Befragung gaben mehr als 80 % der Kundenunternehmen an, dass die Interim Manager alle Probleme bereits nach 40 Tagen im Unternehmen fest im Griff hatten. Wenn man bedenkt, wie lange üblicherweise die Einarbeitungszeit bei Nachbesetzungen dauert, ist das eine bemerkenswert kurze Zeitspanne.

Auch der Executive Interim Manager Siegfried Lettmann kann aus seiner Praxis bestätigen, dass die Kosten eines Interim Managers – in seinem Fall immer – bereits während der Projektlaufzeit mehrfach in Form eines nachweisbaren Mehrwertes amortisiert wurden. Oft um den Faktor 10.

Das bestätigt auch Jane-Beryl Simmer, Inhaberin der [SIHGA GmbH](#) in Gmunden (Österreich), ein Spezialist für Befestigungstechnologien im Holzbau. Sie engagierte Lettmann in einem Mandat. Zu den

Kosten eines Interim Managers sagt sie: „Ich muss zugeben, dass ich zunächst die Kosten des Interim Managers als sehr hoch empfunden habe. Insbesondere vor dem Hintergrund unserer Unternehmensgröße. Allerdings muss man bei dem Kostenvergleich die doch recht hohen Gehaltsnebenkosten und bezahlten Urlaubszeiten einer Festanstellung sowie die sofortige Verfügbarkeit und die sehr hohe Qualifikation und Erfahrung des Interim Managers berücksichtigen. Und wenn ich die Kosten für den Interim Manager mit dem wirtschaftlichen Ergebnis vergleiche, relativiert sich dieser Preis schnell zu einem sehr ansprechenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Kosten wurden in Form eines wirtschaftlich messbaren Mehrwertes mehrfach erwirtschaftet, so dass es sich um eine sinnvolle und vorteilhafte Investition handelte.“

Hervorragender RoIM

Auch zum RoIM wurden von Heuse Daten erhoben, hier mit dem denkwürdigen Ergebnis, dass 8 von 10 Einsätze von Interim Managern mehr als das Doppelte ihres Honorars einbrachten. 2 von diesen konnten sogar mehr als das Zehnfache [!] erwirtschaften. Die preisliche Gestaltung von Interim Managements ist also sehr relativ zu sehen. Die Ergebnisse sprechen jedenfalls für sich.